



---

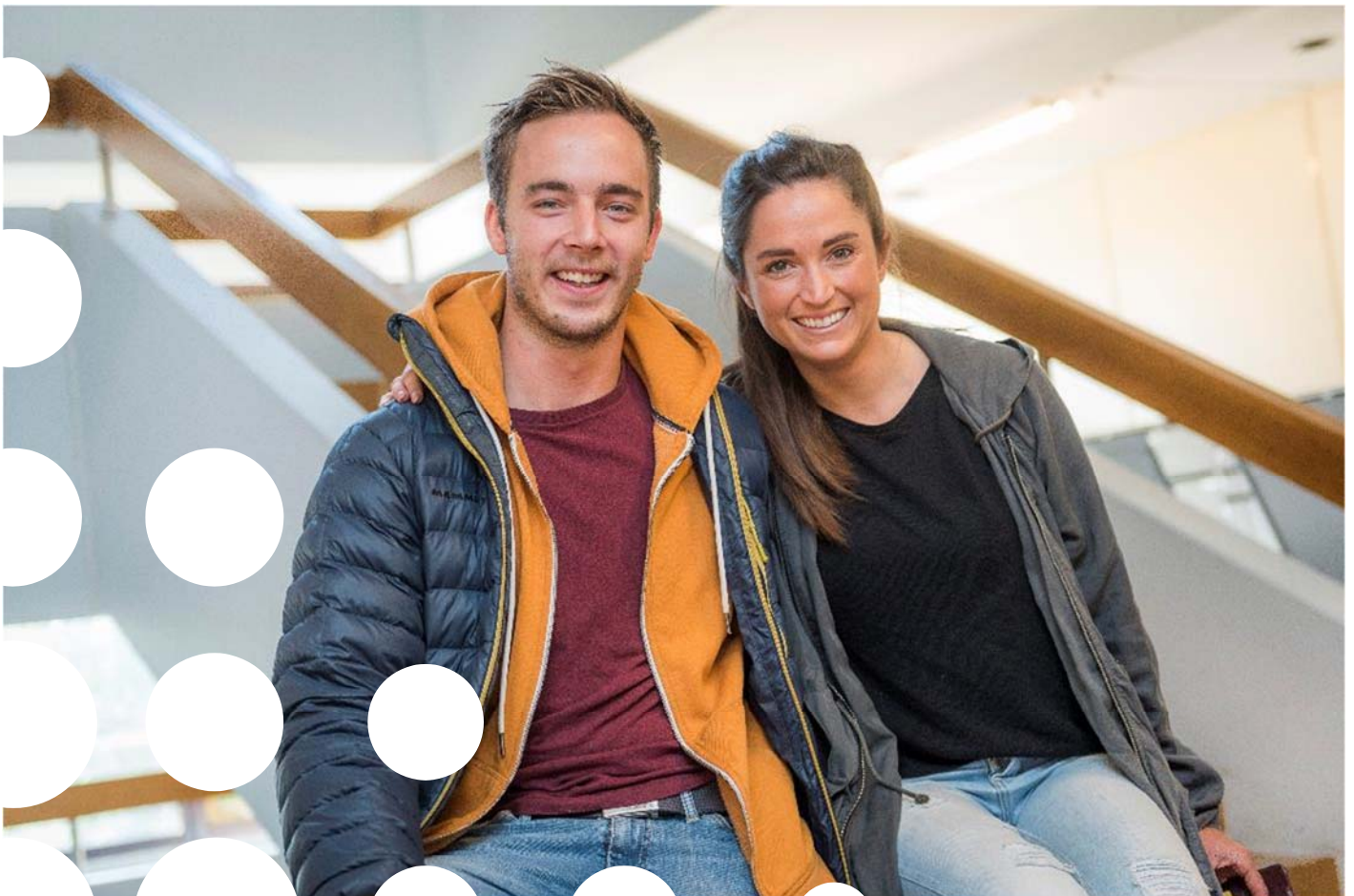
# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

---

BA-Studiengang  
**Pädagogik der Kindheit**

---

Stand 26.03.2021



## Vorbemerkungen

Die Lehrveranstaltungen sind in der Regel als Doppelstunden angelegt. Sie beginnen c. t. (= cum tempore) soweit bei vollen Stunden nichts anderes angegeben ist. Ist der Beginn auf halbe Stunden angesetzt (z. B. 13.30 Uhr), so beginnen die Veranstaltungen pünktlich (= s.t., sine tempore). Ist der Beginn einer Veranstaltung und/oder das Ende auf die volle Stunde angesetzt (z.B. 9.00 Uhr oder 17.00 Uhr), so beginnt die Veranstaltung auch pünktlich zur vollen Stunde bzw. endet zur vollen Stunde. Dies ist vor allem bei vielen ganztags stattfindenden Blockveranstaltungen der Fall.

**Auch für das Sommersemester muss unter Pandemie-Bedingungen geplant werden.** Während Vorlesungen in der Regel online angeboten werden, wird in den meisten Seminaren in einer hybriden Form gearbeitet. Daher steht hinter der Lehrzeit entweder **Online** oder **Präsenz**, sofern dies bereits feststeht. **Wir bitten Sie jedoch, sich über den aktuellen Planungsstand zur Durchführung der Lehre vor jedem Veranstaltungstermin zu informieren – über die Website und ILIAS.**

**WICHTIG:** Auf ILIAS finden Sie die Angaben zum Format (Online- oder Präsenztermine) Ihrer Veranstaltung und alle weiteren Informationen.

Die Raumebelegung finden Sie auf der Website unter <http://web.eh-freiburg.de/raumplan/> und auf dem Bildschirm im Eingangsbereich. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird ebenfalls dort bekannt gegeben.

### Vorlesungszeit

- 2. Semester: Die Vorlesungszeit dauert vom 29.03. bis 09.07.2021
- 4. Semester: Praxisphase
- 6. Semester: Die Vorlesungszeit dauert vom 26.04. bis 16.07.2021. Die Prüfungswoche beginnt am 19.07.2021.

### Termine der Belegung:

- 2. Semester:  
Montag, den 15.03.2021, 7.00 Uhr bis Dienstag 16.03.2021, 9.00 Uhr **als Online-Belegung**
- 4. Semester:  
Die Belegung erfolgt vorab und wird Ihnen vor Veranstaltungsbeginn **per ILIAS mitgeteilt.**
- 6. Semester:  
Dienstag, den 13.4.2021, 7.00 Uhr bis Mittwoch 14.4.2021, 9.00 Uhr **als Online-Belegung**

### Wichtiger Hinweis:

Bitte achten Sie stets auf eventuelle Änderungen und Anmerkungen unter <https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-b-a-paedagogik-der-kindheit/>

Weitere wichtige Termine im Studienjahr erhalten Sie ebenso auf der Homepage unter <https://www.eh-freiburg.de/termine-im-studienjahr/>

**Bitte beachten Sie (auch in Ihrem eigenen Interesse) unbedingt die folgenden Hinweise:**

- **Mütter bzw. Väter, die für die Erziehung eines Kindes unter 18 Jahren** zuständig sind, erhalten im Rahmen des regulären Belegungsverfahrens die Möglichkeit, ihren Stundenplan so zu gestalten, dass er möglichst kompatibel ist mit den jeweiligen Kinderbetreuungszeiten. Bei zeitgleichen Veranstaltungen besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Veranstaltung, sondern nur auf den jeweiligen Termin. Ansonsten senden Mütter/Väter ihre Belegungswünsche spätestens **bis Montag vor dem Belegungsverfahren** mit Hinweis auf den Grund für die Vorab-Belegung an **Frau Schlosser** unter **Kerstin.Schlosser@eh-freiburg.de**

Dasselbe gilt auf Antrag für Studierende mit einer schweren und/oder chronischen Krankheit, die die Teilnahme am Belegungsverfahren nicht möglich macht.

- **Umbelegungen** sind nur dann möglich, wenn Plätze frei sind und müssen in jedem Fall mit Frau Schlosser abgesprochen werden - per E-Mail unter Kerstin.Schlosser@eh-freiburg.de.
- Bitte beachten Sie unbedingt, dass Sie **Blockveranstaltungen** nur dann belegen dürfen, wenn Sie an **allen Terminen** teilnehmen können. Wer bei einer dreitägigen Blockveranstaltung an einem Termin nicht teilnehmen kann, hat von vornherein ein Drittel der Veranstaltung versäumt; eine Ersatzleistung ist in diesem Fall nur eingeschränkt möglich.
- Wer trotz Listenplatz in der jeweils ersten Lehrveranstaltung nicht anwesend ist, verwirkt seinen Platz. Wer aus **triftigem Grund** nicht anwesend sein kann, muss sich vor der Veranstaltung beim entsprechenden Dozierenden entschuldigen.

- **Zusatzqualifikation Spieltherapie** Seite 32
- **RECOS, Trinationales Seminar** Seite 34
- **Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen** Seite 36

**Wichtiger Hinweis:**

Für alle Lehrveranstaltungen wird eine regelmäßige Teilnahme (max. 15% Fehlzeit) vorausgesetzt, damit die Lehrveranstaltung mit „bestanden“ bewertet werden kann.

## Lehrveranstaltungen im 2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 2/5 Ästhetische Bildung 1 Didaktik und Spiel	5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung	1	15	30	<b>45</b>	12	Portfolio
	5b Grundlagen der Spielpädagogik	1	15	30	<b>45</b>		
	5c Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst, Medien)	4	60	60	<b>120</b>		
	5d Ästhetische Bildung (Bewegung, Ausdruck, Gestaltung) <b>Wahlpflicht</b>	2	30	45	<b>75</b>		
	5e Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt (Entwicklung spielpädagogischer Angebote)	2	30	45	<b>75</b>		
M 2/6 Religiöse und philosophische Bildungsprozesse mit Kindern	6a Grundlagen religiöser und philosophischer Bildung	2	30	30	<b>60</b>	6	Lernbereich und Hausarbeit
	6b Einführung in die christliche Religion 1	1	15	15	<b>30</b>		
	6c Einführung in die christliche Religion 2	2	30	60	<b>90</b>		
M 2/7 Kommunikation, Sprache und Literacy: Erwerbs-, Förder- und Bildungsprozesse	7a Erstspracherwerb und (psycho-)linguistische Grundlagen	2	30	45	<b>75</b>	6	Klausur
	7b Doppelter Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb und Schriftspracherwerb	2	30	75	<b>105</b>		
M 2/8 Fallarbeit in der Kindheitspädagogik	8a. Frühpädagogisches Diagnostik-Fallseminar	2	30	30	<b>60</b>	6	Dokumentation mit Präsentation eigener Fallarbeiten
	8b Praktikum 1 (Blockpraktikum)	-	-	-	<b>120</b>		

**Modul 2/5****MV: Lohmiller****Ästhetische Bildung 1 Didaktik und Spiel****5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung (Vorlesung) 1 SWS***Fr. Gutknecht, Hr. Lohmiller***→ Zeiten:****Di****13.30-15.00 Uhr****Online****5b Grundlagen der Spielpädagogik (Vorlesung) 1 SWS***Fr. Rönna-Böse, Fr. Kaiser***→ Zeiten:****Do****08.00-09.00 Uhr****Online**

**5c Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst/Medien) 4 SWS**  
*Fr. Strebinger, Fr. Franke, Fr. Noll*

→ **Zeiten:**

**Präsenz**

**Musik/Klang: Franke**

**1 SWS**

**Gr. 1 Fr 14.5. 8.00-14.30 Uhr**  
**Sa 15.5. 8.00-14.30 Uhr**

**Wichtig:** Bitte belegen Sie in M2/6a bei Frau Löhr Gruppe 2 oder Gruppe 3.

**Gr. 2 Fr 21.5. 8.00-14.30 Uhr**  
**Sa 22.5. 8.00-14.30 Uhr**

**Wichtig:** Bitte belegen Sie diese Gruppe nicht, wenn Sie in Modul 2/5d das Wahlmodul Musik Gruppe 2 bei Frau Dilles wählen.

**Gr. 3 Fr 04.6. 8.00-14.30 Uhr**  
**Sa 05.6. 8.00-14.30 Uhr**

**Wichtig:** Bitte belegen Sie in M2/6a bei Frau Löhr Gruppe 1 oder Gruppe 3.  
**Bitte belegen Sie in M1/4b bei Frau Ehinger Gruppe 1 (Nachholtermin).**

→ **Zeiten:**

**Präsenz**

**Bewegung: Noll**

**1 SWS**

Bitte kommen Sie zu den Hallenterminen in Sportkleidung/bequemer Kleidung und bringen Sie ein Handtuch mit.

**Gr. 1 Mi 21./28.4./**  
**5./12./19.5. 10.15-12:30 Uhr Halle SvO\***

**Wichtig:** Gruppe 1 ist Gruppe 2 des Moduls M 2/6a bei Herrn Oesselmann.

**Gr. 2 Mi 9./16./23.6./**  
**30.6./7.7. 10.15-12.30 Uhr Halle SvO\***

**Wichtig:** Gruppe 2 ist Gruppe 1 des Moduls M 2/6a bei Herrn Oesselmann.

\* Halle: **Kleine Halle des SvO Rieselfeld e.V., Vereinsgelände Hirschmatten,**  
 Johanna-Kohlund-Str. 26, 79111 Freiburg-Rieselfeld ([www.svo-rieselfeld.de](http://www.svo-rieselfeld.de))

→ **Zeiten:**

**Präsenz/Online**

**Kunst/Medien: Strebinger**

**2 SWS**

**Do 1./8./15./22./29.4., 6./20.5., 10./17./24.6.**

**Gr. 1 10.00 – 12.00 Uhr**

**Gr. 2 12.00 – 14.00 Uhr**

**Gr. 3 14.00 – 16.00 Uhr**

**5d Ästhetische Bildung (Bewegung, Ausdruck, Gestaltung, Kunstpädagogik)**  
**Wahlpflicht** **2 SWS**

*Fr. Klingelhöfer, Fr. Zizmann, Fr. Dilles, Hr. Lohmiller*

→ **Zeiten:**

**Wer die Zusatzqualifikation Kunstpädagogik absolvieren möchte, belegt hier bitte Gruppe 3** und damit automatisch im 3. Semester M3/9 Gruppe 1 und im 5. Semester M5/15c (Projekt Kunstpädagogik).

<b>Ausdruck</b>	<b>Gr. 1a</b>	<b>Online</b>
Zizmann	Fr 25.6.	9.00-17.00 Uhr
Zizmann / Klingelhöfer	Sa 26.6	9.00-17.00 Uhr
Klingelhöfer	Sa 3.7.	9.00-17.00 Uhr

**Wichtig:** Bitte belegen Sie in M 2/6c bei Frau Dignus Gruppe 1 oder 3. **Bitte wählen Sie diese Gruppe nicht, wenn Sie in M 2/6c Gruppe 2 bei Frau Tepel wählen.**

<b>Musik</b>	<b>Gr. 2</b>	<b>Präsenz/Online</b>
Dilles	Fr 07.5., 21.5., 11.6.	9.00-18.00 Uhr

**Wichtig:** Bitte belegen Sie in M 2/6a bei Frau Löhr Gruppe 1 oder Gruppe 2.

<b>Kunstpädagogik/Medien</b>	<b>Gr. 3</b>	<b>Präsenz/Online</b>
Lohmiller	Mi	16.00-18.00 Uhr

Diese Veranstaltung ist für Studierende, die die Zusatzqualifikation Kunstpädagogik absolvieren wollen und ist von daher zunächst ausschließlich für diese Gruppe reserviert. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zweidimensionalen und dreidimensionalen künstlerischen Mitteln. Wir setzen uns mit künstlerischen Techniken und grundlegenden didaktischen Vermittlungsmodellen auseinander. Sinnenerfahrung und Materialverwendung in praktischer Erprobung leitet über zu der Vermittlung pädagogischer Inhalte mit Hilfe künstlerischer Mittel in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. Ziel ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Auseinandersetzung mit ästhetischen Strukturen und Prozessen, und die Handlungsfähigkeit, wobei das Handeln vor allem auch als produktive Einmischung verstanden wird. Studierende eignen sich einen Fundus von Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln an um kreativ Interaktionen mit Kindern und gestalterische Produktion in der Gruppe zu initiieren und zu fördern. Diese Veranstaltung ist Teil des Qualifizierungsangebots Kunstpädagogik. Die Qualifizierung Kunstpädagogik beinhaltet kleine Exkursionen zu Museen und eine Exkursion zu einer Partnerhochschule.

**5e Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt  
(Entwicklung spielpädagogischer Angebote) 1 SWS**  
**In Kombination mit M 2/8a Frühpädagogisches Diagnostik-Fallseminar**

**→ Zeiten:** Individuelle Terminabstimmung mit der Praxisstelle

Praxisprojekt zur Spielerfahrung verknüpft mit den jeweiligen Praxisstellen

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Grundlagen bildungstheoretischer, erfahrungsbezogener und kommunikativer Ansätze in Bildungsprozessen und Bedeutung von methodisch didaktischen Prozessen;
- Formen der Anregung, Unterstützung und Förderung ganzheitlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse (z.B. Gestaltung der Gruppenprozesse, Begleitung individueller Bildungsprozesse, Kommunikation und Interaktion);
- theoretische Konzeptionen, Ansätze und Theorien aus der Kindheitspädagogik;
- fachtheoretische Grundlagen in den Bereichen Spiel, Bewegung, Kunst, Medien und Musik als ästhetische Wahrnehmungs- und Ausdrucksfelder;
- Einführung in das handlungspraktische ästhetische Handeln in den Bereichen Spiel, Bewegung, Kunst, Medien und Musik (u.a. Zugänge zu ästhetischen Bildungsbereichen ermöglichen, begleiten und unterstützen, Interaktion und Beziehung gestalten, Impulse setzen);
- experimentelle Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der Bildungsbereiche zur handlungspraktischen Anwendung im pädagogischen Kontext unter ganzheitlicher Perspektive;
- Methoden und Konzepte der Erforschung ästhetischer Bildungspraxis;
- Beurteilungs- und Auswahlkriterien für Materialien und didaktische Konzepte;
- Gestaltung von Projekten im Kontext der Bereiche Spiel, Bewegung, Kunst, Musik/ Tanz, Medien (Planen, durchführen, reflektieren und evaluieren unter Berücksichtigung von Vielfalt/Inklusion, Kontextfaktoren und Altersgruppen (Krippe, Kita, Hort/ Schulbetreuung));
- Geschichte, Theorien, Methoden und Konzepte der spezifischen Bereiche von ästhetischer Bildung, Didaktik und Spiel;
- Theoriegeleitete Beobachtung und Analyse der Spielentwicklung, des Spielverhaltens und der Spielpräferenzen einzelner Kinder und Kindergruppen;
- Qualitätskriterien der Spielpädagogik.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.



**Modul 2/6** **MV: Oesselmann/Harbeck-Pingel**  
**Religiöse und philosophische Bildungsprozesse mit Kindern**

**6a Grundlagen religiöser und philosophischer Bildung** **2 SWS**

*Hr. Oesselmann, Fr. Löhr*

→ **Zeiten:**

**Online**

**Oesselmann: Philosophieren mit Kindern**

**Gr. 1**      **Mi**      **31.3.,7./14.4.,  
21./28.4.,5.5.**      **9.00-11.00 Uhr**

**Wichtig:** Gruppe 1 ist automatisch Gruppe 2 des Moduls 2/5c Bewegung bei Frau Noll.

**Gr. 2**      **Di**      **11./18.5.**      **11.00-13.00 Uhr**  
**Mi**      **2./9.6., 23./30.6**      **09.00-11.00 Uhr**

**Wichtig:** Gruppe 2 ist automatisch Gruppe 1 bei Modul 2/5c Bewegung bei Frau Noll.

→ **Zeiten:**

**Präsenz/Online**

**Löhr: Kirchenraumpädagogik**

**Fr**      **9.00-17.00 Uhr**  
**Sa**      **9.00-13.00 Uhr**

**Gr. 1**      **Fr**      **14.5.**      **und**      **Sa**      **15.5.**

**Wichtig:** Bitte wählen Sie in M 2/5c bei Frau Franke Gruppe 2 oder Gruppe 3.

**Gr. 2**      **Fr**      **04.6.**      **und**      **Sa**      **05.6.**

**Wichtig:** Bitte wählen Sie in M 2/5c bei Frau Franke Gruppe 1 oder Gruppe 2.  
Bitte wählen Sie in M1/4b bei Frau Ehinger Gruppe 1 (Nachholtermin).

**Gr. 3**      **Fr**      **11.6.**      **und**      **Sa**      **12.6.**

**Wichtig:** Bitte wählen Sie diese Gruppe nicht, wenn Sie in M 2/5d das Wahlmodul Musik Gruppe 2 bei Frau Dilles belegen.

**6b Einführung in die christliche Religion 1 (Vorlesung)****1 SWS***Hr. Harbeck-Pingel, Hr. Oesselmann, Fr. Hinrichs, Hr. Schächtele, Hr. Maschmeier***→ Zeiten:****ONLINE**

<b>Oesselmann</b>	<b>Mi</b>	<b>31.03.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Harbeck-Pingel</b>	<b>Mi</b>	<b>14.04.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Schächtele</b>	<b>Mi</b>	<b>28.04.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Maschmeier</b>	<b>Mi</b>	<b>12.05.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Hinrichs / Oesselmann</b>	<b>Mi</b>	<b>02.06.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Maschmeier</b>	<b>Mi</b>	<b>16.06.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>
<b>Harbeck-Pingel</b>	<b>Mi</b>	<b>30.06.</b>	<b>14.00-15.30 Uhr</b>

**6c Einführung in die christliche Religion 2****2 SWS***Fr. Dignus, Fr. Tepel***→ Zeiten:**

<b>Dignus</b>	<b>Gr. 1</b>	<b>Sa</b>	<b>10.4.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>	<b>Online Online</b>
		<b>Fr/Sa</b>	<b>23./24.4.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>	

**Wichtig:** Bitte wählen Sie Gruppe 2 im Modul 2/7b Sprache-Natur-Medien bei Frau Dürmüller Frei.

<b>Tepel</b>	<b>Gr. 2</b>	<b>Fr</b>	<b>7.5.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>
		<b>Sa</b>	<b>8.5., 26.6.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>

**Wichtig:** Bitte wählen Sie diese Gruppe nicht, wenn Sie im Modul M1/5d das Wahlmodul Musik Gruppe 2 bei Frau Dilles **ODER** das Wahlmodul Ausdruck Gruppe 1a bei Frau Zizmann gewählt haben.

<b>Dignus</b>	<b>Gr. 3</b>	<b>Sa</b>	<b>17.4.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>	<b>Online Online</b>
		<b>Fr/Sa</b>	<b>28./29.5.</b>	<b>9.00-18.00 Uhr</b>	

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Leitlinien für religiöse Bildung: Bildungs- und Entwicklungsfelder „Sinn, Werte und Religion“ (o.ä.) in den Orientierungsplänen der Länder;
- Christliche Grundelemente für religiöse Bildungsprozesse (Grundhaltungen des In-der-Welt-Seins wie Vertrauen und Glaube;
- Weltwahrnehmungen wie Erstaunen, Erfreuen und Neugierde sowie Entrüstung und Compassion);
- Lernorte und Lernwelten religiöser und speziell christlicher Bildung von Kindern:
  - a) Akteure wie Familie, Kindergarten und Gemeinde;
  - b) Medien: Bücher/ Geschichten, Musik, Kinderprogramme/ -filme;
- exemplarische kirchenjahreszeitliche Feste als Elemente der Lebensführungspraxis und als Deutung von Lebensthemen;
- Methoden der Inszenierung religiösen Lernens.  
Literatur wird in der Vorlesung und im Seminar bekannt gegeben.

**Modul 2/7****MV: Gutknecht****Kommunikation, Sprache und Literacy:  
Erwerbs-, Förder- und Bildungsprozesse****7a Erstspracherwerb und (psycho-)linguistische Grundlagen (Vorlesung) 2 SWS***Fr. Gutknecht***→ Zeiten:**

Di

9.00-10.30 Uhr

**Online****7b Doppelter Erstspracherwerb,  
Zweitspracherwerb und Schriftspracherwerb 2 SWS***Fr. Dürmüller Frei*Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Kommunikation und ihre Entwicklung
- Psycholinguistische, neurobiologische und entwicklungspsychobiologische Grundlagen der vorsprachlichen Kommunikation;
- Meilensteine und Stufenkonzepte der vorsprachlichen Entwicklung;
- Intuitive Didaktik, Sprache und Spracherwerb;
- Entwicklungspsychologische, linguistische und interkulturelle Perspektiven auf Sprache und Spracherwerb;
- Differenzierung Sprache und Sprechen;
- Inside-out (nature) und Outside-in (nurture) Theorien, Nativismus versus Empirismus;
- Entwicklungsbedingungen, -voraussetzungen und -aufgaben;
- Chronologie des Spracherwerbs und Meilen- und Grenzsteine beim Spracherwerb;
- Überblick über Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs;
- Schriftspracherwerb und Entwicklung des Lesens;
- Förderung sprachlicher. und schriftsprachlicher Vorläuferfähigkeiten u. -fertigkeiten als Prävention bei Schriftspracherwerbsrisiken;
- Überblick über Elternprogramme zur Unterstützung des kindlichen Sprach- und Schriftspracherwerbs;
- Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitstheorien und -konzepte;
- Unterstützung des Spracherwerbs zwei- und mehrsprachiger Kinder durch moderne Medien;
- Zuhörförderung - innerer Film;
- Literacy.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>→ Zeiten:</b>	<b>Fr</b>	<b>16.4., 30.4., 18.6., 09.7.</b>	<b>Online</b>
	<b>Gr. 1</b>		<b>08.30-12.30 Uhr</b>
	<b>Gr. 2</b>		<b>13.30-17.30 Uhr</b>

**Wichtig:** Wenn Sie hier Gruppe 1 wählen, wählen Sie bitte Gruppe 1 im Modul 1/4b bei Frau Ehinger (Nachholtermin).

### **Sprache – Natur – Medien**

Sind Naturerfahrungen und digitale Medien unvereinbare Gegenpole?  
Welche didaktischen Möglichkeiten bietet die Verbindung von Sprache, Natur und Medien?

In diesem Seminar suchen wir nach Antworten auf die genannten Fragen. Die Verknüpfung der scheinbaren Gegensätze zwischen Natur und Technik kann das pädagogische Handeln neu inspirieren. Die Veranstaltung beinhaltet Impulsvorträge sowie praktisches Erproben und Erleben von verschiedenen pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten:

Mögliche Zugänge sind:

- Klangquiz-Experimente im Freien;
- Geschichten erfinden über Klangspaziergänge und Klangreisen;
- "Sachen suchen" fotografieren, benennen und sortieren;
- Geschichten erfinden und filmisch festhalten: Videografieren von Krabbeltieren;
- Und vieles andere mehr...

### **Wichtige Hinweise**

1. **Bei dieser Veranstaltung ist wetterfeste Kleidung erforderlich!**
2. **Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein internetfähiges Smartphone mit freien Speicherkapazitäten mit! Falls Ihnen dies nicht möglich ist, melden Sie sich bitte mind. 2 Wochen vor der Veranstaltung bei der Dozentin.**  
**E-Mail: [anina.duermueller@gmail.com](mailto:anina.duermueller@gmail.com)**

<b>→ Zeiten:</b>	<b>Gr. 1</b>	<b>Sa</b>	<b>24.4.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>
	<b>Gr. 2</b>	<b>Sa</b>	<b>19.6.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>

**Wichtig:** Wenn Sie hier Gruppe 1 wählen, wählen Sie bitte Gruppe 3 im Modul 2/6c bei Frau Dignus.

**Modul 2/8****MV: Rönnau-Böse****Fallarbeit in der Kindheitspädagogik****8a Frühpädagogisches Diagnostik-Fallseminar**

In Kombination mit M 2/5e Spielpädagogik

**3 SWS***Fr. Rönnau-Böse, Fr. Kaiser***→ Zeiten:**Gr. 1 Rönnau-Böse Mo 9.00-12.00 Uhr **Online/Präsenz**Gr. 2 Kaiser Mo 9.00-12.00 Uhr **Online/Präsenz****4/13d Diversity Grundlagen****1 SWS***Fr. Fischer***→ Zeiten:****Online**

Mo 31.5., 7./21./28.6. 14.00-17.00 Uhr

**Nachholtermin aus dem WiSe 2020/21:****Modul 1/4****MV: Mayer****Grundlagen kindheitspädagogischer Beobachtungs- und Diagnosekonzepte****1/4 b Beobachten, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse***Fr. Ebinger***→ Zeiten:**Gr. 1 Fr 9.4., 30.4. 14.00-18.00 Uhr **Online****Wichtig:** Wenn Sie hier Gruppe 1 wählen, wählen Sie bitte auch Gruppe 1 im Modul 2/7b bei Frau Dürmüller Frei.

Gr. 2 Fr 4.6., 2.7. 14.00-18.00 Uhr

**Wichtig:** Wenn Sie hier Gruppe 2 wählen, wählen Sie bitte im Modul 2/5c bei Frau Franke Gruppe 1 oder Gruppe 2. Im Modul 2/6a bei Frau Löhr wählen Sie dann bitte Gruppe 1 oder Gruppe 3.

**8b Praktikum I (Blockpraktikum)***Fr. Rönna-Böse***→ Zeiten:** Zwischen Winter- und SommersemesterIm Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- fachliche Reflexion und Auswertung von dokumentierten Beobachtungen im Team;
- fallbezogene Handlungs- und Entscheidungsheuristiken;
- Anwendung diagnostischer Verfahren in der frühpädagogischen Praxis in der Praxisphase (Blockpraktikum);
- Leitlinien zur Erstellung von Maßnahmen zur individuellen Entwicklungsförderung.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Informationsveranstaltung  
zum Praktikum II****Kirstein und Gutknecht***Fr. Kirstein, Fr. Gutknecht*

In dieser Veranstaltung setzen sich die Studierenden mit der Planung und Organisation des zweiten Praktikums auseinander. Sie erhalten methodische Hinweise, wie sie sich interessengeleitet für ein Praxisfeld entscheiden und wie sie eine qualifizierte Praxisstelle finden können. Außerdem werden Tipps zur erfolgreichen Praktikumsbewerbung gegeben sowie erste Hinweise über Inhalte und Aufgaben des zweiten Praktikums erteilt.

Bitte beachten Sie, dass zur Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht.

**→ Zeiten:** Mo 31.5. 11.30-12.30 Uhr**Online**

## Lehrveranstaltungen im 4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 4/13 Lernort Praxis Planung und Organisation, Professionelle Identität und Grundlagen Diversity	13a Planung und Organisation	1	15	135	<b>150</b>	<b>14</b>	Praktikumsbericht gemäß Formblatt
	13b Professionelle Identität und Biografiearbeit	2	30	60	<b>90</b>		
	13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunktthemen	3	45	90	<b>135</b>		
	13d Grundlagen Diversity	1	15	30	<b>45</b>		
	Vorbereitung auf das Auslandspraktikum						
M 4/14 Fachpraktikum II	14a Praktikum 2	-	-	480		<b>16</b>	Praktikumsbescheinigung

**Modul 4/13****MV: Fischer****Lernort Praxis: Planung und Organisation,  
Professionelle Identität****13a Planung und Organisation****1 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik*

Im Seminar werden verschiedene Verfahren zur persönlichen Lernzielüberprüfung sowie zur Dokumentation und Auswertung des Praktikums vorgestellt und angewendet. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit Fremd- und Eigenerwartungen der verschiedenen RollenträgerInnen auseinander (PraktikantIn, AnleiterIn und PraxisbetreuerIn der Hochschule).

**13b Professionelle Identität und Biografiearbeit****2 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik*

Zu den Zielen eines Praktikums gehört unter anderem der Aufbau einer persönlichen und beruflichen Identität. Ein Praktikum ist entsprechend auf Entwicklung angelegt und soll zur persönlichen Identitätsfindung und Kompetenzentwicklung beitragen. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zu Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung vorgestellt sowie Methoden biografischer Arbeit angewendet.

**13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunktthemen****3 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik*

Während des Studiums zeichnen sich spezifische Interessen ab, die als individuelle Schwerpunktthemen im Praktikum vertieft werden können. In systematischen Beratungsgesprächen unterstützen sich die Studierenden in Begleitung der Lehrenden gegenseitig, um ihre Schlüsselthemen zu konkretisieren und um gemeinsam Zielpfade für ihre Schwerpunktthemen in den Bildungsbereichen zu entwickeln.

**13d Begleitung von Bildungsprozessen****1 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik*

Zum professionellen Handeln in frühpädagogischen Arbeitsfeldern gehört die Fähigkeit Beziehungsangebote so zu gestalten, dass Kinder emotionale Sicherheit erfahren und auf dieser Grundlage ihre Kompetenzen weiterentwickeln und sich neuen Aufgaben zuwenden können. In diesem Seminar werden Bildungs- und Erziehungsauftrag im Kontext von Beziehungsangeboten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Wie Lernprozesse von Kindern wertschätzend und dialogorientiert moderiert, begleitet und unterstützt werden können, wird in Übungen mit verschiedenen Fallbeispielen erprobt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von Theorie- und Methodenwissen bei der Vorbereitung von Aktivitäten, in der Interaktion mit Kindern sowie bei der Reflexion des Prozesses.



**→ Zeiten:****1. Block: 12.4. bis 14.4. 8.30-17.00 Uhr****Online****2. Block: 16.6. bis 18.6. 8.30-17.00 Uhr****Online**

Die Einteilung in 4 Kleingruppen erfolgt vor dem ersten Blocktermin durch die Lehrenden. Eine Übersicht finden Sie dann auf ILIAS.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Organisation, Vor- und Nachbereitung, Auswertung und Dokumentation eines Praktikums;
- angewandte Fragen professionellen Handelns in frühpädagogischen Arbeitsfeldern unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzförderung und Beziehungs-gestaltung im Rahmen der Erwachsenen-Kind- und Kind-Kind-Interaktion;
- Vorbereitung, Umsetzung, Auswertung und Dokumentation der Gestaltung von Bildungsangeboten mit einem selbst gewählten Schwerpunkt in einem konkreten Bildungs- und Entwicklungsfeld (z.B. Sprache, Gestaltung, Ausdruck, Bewegung, Welterschließung, Gesundheit etc.);
- Anwendung pädagogischen, psychologischen und didaktischen Wissens und Könnens und dessen Reflexion im Rahmen eigener Supervision und Peer-Supervision;
- biografisches Arbeiten: Bedeutung der individuellen Biografie für die Beziehungsaufnahme und Gestaltung;
- Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung; Grundlagen einer professionellen Ethik.

**Infoveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII  
(Veranstaltung innerhalb des Gesamtmoduls M5/17)**

*Fr. Kirstein*

Die Infoveranstaltungen dienen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII, das gegen Ende des 5. Semesters beginnt. Die Infoveranstaltungen finden online für alle gemeinsam statt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist verpflichtend.

In der ersten Veranstaltung werden folgende Themen bearbeitet: Rahmenbedingungen des Auslandspraktikums, Suchstrategien für eine geeignete Praktikumsstelle im Ausland, Spracherwerb, Finanzierungen, Versicherungsschutz, Sicherheitsfragen, Berichte von Studierenden, die bereits ein Auslandspraktikum absolviert haben

→ **Zeiten:** Fr 9.4. 10.00 -12.30 Uhr **Online**

Bei der zweiten Veranstaltung geht es um internationale Frühpädagogik und um die reflexive Auseinandersetzung mit individuellen Strategien interkulturellen Lernens und entsprechende Zugänge. Weitere studentische Erfahrungsberichte von Auslandspraktika ergänzen die Veranstaltung.

→ **Zeiten:** Fr 4.6. 14.00-16.30 Uhr **Online**

## Lehrveranstaltungen im 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 6/18 Naturbildung und naturwissenschaftliche Bildung	18a Natur- und erlebnispädagogische Projekte	2	30	60	<b>90</b>	<b>6</b>	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	18b Phänomene entdecken	2	30	60	<b>90</b>		
M 6/19 Sozialräumliche Bezüge und Kooperationsformen	19a Sozialräumliche Bezüge und kontextuelle Einbindungen von Kindertageseinrichtungen	2	30	45	<b>75</b>	<b>6</b>	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	19b Kooperationsformen und Vernetzung	2	30	75	<b>105</b>		
M 6/20 Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten	20a Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten Merkmale, Entstehungsbedingungen, Interventionen und Prävention	1	15	15	<b>30</b>	<b>6</b>	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	<b>Wahlpflicht, 2 Angebote: A, B</b> (Ein Seminar mit zugehöriger Übung ist auszuwählen)						
	<b>20A Seminar und Übung</b> Herausforderndes Verhalten in Kitas und Grundschulen	3	45	<b>105</b>	<b>150</b>		

	<b>20B Seminar und Übung</b> Interventionen und Fördermöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung bei Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen	3	45	<b>105</b>	<b>150</b>		
M 6/21 Anwendung wissenschaftlicher Methodik 1- Forschungsmethoden	21a Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	2	30	60	<b>90</b>	<b>9</b>	Klausur
	21b Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden	2	30	60	<b>90</b>		
	21c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen	2	30	60	<b>90</b>		

**Veranstaltung zur Nachbereitung des Auslandspraktikums:**

**Kirstein      Mo      3.5.                      10.00-12.30 Uhr**

In dieser Veranstaltung werden die vorliegenden Erfahrungen aus dem Auslandspraktikum ausgewertet. Konkret geht es um den Erfahrungsaustausch, um die Reflektion kultureller

**Modul 6/18****MV: Lohmiller, Gutknecht****Naturbildung und naturwissenschaftliche Bildung**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Ansätze und Konzeptionen einer naturwissenschaftlichen Grundbildung;
- Grundlegende Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (Sammeln, Beobachten, Dokumentieren, Schätzen, Messen, Vergleichen, Experimentieren);
- ko-konstruktive Reflexion vorhandener (Prä-)Konzepte von Kindern;
- altersadäquate methodische Zugänge zur Förderung naturwissenschaftlichen Denkens bei Kindern;
- handlungsbezogene Zugänge (Funktion und Formen des selbsttätigen Experimentierens und Erkundens bei Kindern);
- Genderproblematik (insbesondere Mädchen und Naturwissenschaften);
- Naturwissenschaft, Ökologie, Achtsamkeit, Verantwortung und Ethik
- Bezüge Naturwissenschaft und Handwerk (Sozialräumliche Orientierung);
- Scientific Literacy;
- Grundzüge der „Experiential Education“/des „Adventure Programming“;
- Lernmodelle in der Natur- und Erlebnispädagogik im Spannungsfeld zwischen Aktion und Reflexion (Metaphorisches Modell und seine modernen Varianten);
- Handlungsorientiertes Lernen in der Natur-, Erlebnis- und Waldpädagogik;
- Selbsterfahrungslernen in Realsituationen;
- erlebnis- und naturpädagogische Aktivitäten für Kinder im Vorschulalter: planen, umsetzen, reflektieren, evaluieren.

**18a Natur- und erlebnispädagogische Projekte****2 SWS***Fr. Krieg***→ Zeiten:**

<b>Gemeinsame Auftaktveranstaltung</b>	<b>Do</b>	<b>6.5.</b>	<b>14.00-15.00 Uhr</b>
--	-----------	-------------	------------------------

<b>Gr. 1</b>	<b>Fr</b>	<b>21.5.</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>23.5.</b>
--------------	-----------	--------------	------------	-----------	--------------

<b>Gr. 2</b>	<b>Fr</b>	<b>4.6.</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>6.6.</b>
--------------	-----------	-------------	------------	-----------	-------------

<b>Gr. 3</b>	<b>Fr</b>	<b>2.7.</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>4.7.</b>
--------------	-----------	-------------	------------	-----------	-------------

**Die Übernachtungen bei Fr. Krieg sind fakultativ. Für eine ganzheitliche Naturerfahrung und die qualifizierte Weitergabe an Ihre zukünftigen Klienten wärmstens empfohlen!**

Bitte beachten Sie, dass hier ebenfalls Kosten für das Seminarhaus anfallen und dass am Samstag das Seminar verpflichtend bis 23.00 Uhr dauert. Weitere Infos in der Auftaktveranstaltung.

Die Blocktermine finden außerhalb Freiburgs in der Natur statt, was auch für Verpflegung und Unterkunft zutrifft. Dies bedeutet u.a. Kochen auf dem Feuer und Übernachtung im Zelt, was sowohl die dazugehörige Bereitschaft als auch ein Mindestmaß an Ausrüstung (Schlafsack, Isomatte, Zelt, Regenjacke) voraussetzt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Studierenden selbst.

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir die Ansätze der Natur- und Erlebnispädagogik praktisch erforschen und einen Blick auf die spezifischen Anforderungen dieser Ansätze in der Arbeit mit Kindern richten. Hierbei wird diese Arbeit theoretisch verortet und aus der Perspektive eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses her betrachtet. Leitend ist dabei die Idee, die Möglichkeiten der Natur als Lernraum auszuschöpfen und neben der Aneignung persönlichkeits-wirksamer und sozialer Kompetenzen auch Sachwissen und die Liebe zur Natur zu fördern. Hierzu werden vielerlei praktische Methoden, Spiele und Übungen aus dem Bereich der Natur- und Erlebnispädagogik vorgestellt, die für die Arbeit mit Kindern geeignet sind. Die Lehrveranstaltung setzt die Offenheit zur Selbsterfahrung und zur persönlichen wie fachlichen Reflexion voraus.

Praxisinhalte können sein: kooperative Spiele, Wildnistechiken, Nachtaktionen, kreativ-künstlerische Tätigkeiten, umweltpädagogische Spiele und naturpädagogischer Sinnesparcours, kindgerechte Achtsamkeitsübungen aus der rituellen Naturarbeit u.v.m.. Das Ziel der Veranstaltung ist neben dem Erwerb eines umfangreichen „Methodenkoffers“ das Kennenlernen einer für Natur- und Erlebnispädagogik spezifischen Grundhaltung und der dafür notwendigen pädagogischen Hintergründe. Sowie die Erweiterung der eigenen Komfortzone.

Bitte beachten Sie, dass die genauen Uhrzeiten der Blocktermine in der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben werden. Bitte planen Sie die Blocktermine daher im Vorfeld ganztags.

**18b Phänomene entdecken****1 SWS***Fr. Willmer-Klumpp, Fr. Dürmüller Frei***→ Zeiten:****Weitere Termine in Gruppenteilung:****Gr. 1****Willmer-Klumpp**

<b>Auftaktveranstaltung</b>	<b>Mo</b>	<b>3.5.</b>	<b>8.30-9.45 Uhr</b>	<b>Online</b>
<b>Vorbereitung Exkursionen</b>	<b>Mo</b>	<b>10.5.</b>	<b>8.30-10.00 Uhr</b>	<b>Online</b>
<b>Exkursion 1 (unter Vorbehalt)</b>	<b>Mo</b>	<b>17.5.</b>	<b>10.00-11.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Exkursion 2 (unter Vorbehalt)</b>	<b>Mo</b>	<b>7.6.</b>	<b>10.00-11.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Dürmüller Frei**

	<b>Fr</b>	<b>7.5.</b>	<b>9.00-15.00 Uhr</b>	<b>Online</b>
--	-----------	-------------	-----------------------	---------------

**Gr. 2****Willmer-Klumpp**

<b>Auftaktveranstaltung</b>	<b>Mo</b>	<b>14.6.</b>	<b>8.30-9.45 Uhr</b>	<b>Online</b>
<b>Vorbereitung Exkursionen</b>	<b>Mo</b>	<b>21.6.</b>	<b>8.30-10.00 Uhr</b>	<b>Online</b>
<b>Exkursion 1 (unter Vorbehalt)</b>	<b>Mo</b>	<b>28.6.</b>	<b>10.00-11.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Exkursion 2 (unter Vorbehalt)</b>	<b>Mo</b>	<b>5.7.</b>	<b>10.00-11.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Dürmüller Freitag**

	<b>Fr</b>	<b>10.7.</b>	<b>9.00-15.00 Uhr</b>	<b>Online</b>
--	-----------	--------------	-----------------------	---------------

**Modul 6/19****MV: Fischer****Sozialräumliche Bezüge und Kooperationsformen**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- (1) Sozialraum und Kontextualisiertheit von Kindertageseinrichtungen:
  - Theorien und Konzepte der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung;
  - politische und ökonomische Rahmenbedingungen;
- (2) Kooperationsformen und Vernetzung:
  - Kooperationskonzepte;
  - Methoden der systematischen und Netzwerkanalyse und -arbeit;
  - fachliche, organisationale und rechtliche Voraussetzungen für Kooperation;
  - interprofessionelle Kooperation;
  - empirische Befundlage;
  - Modellprojekte bundesweit;

Literatur wird bekannt gegeben.

**19a Sozialräumliche Bezüge und kontextuelle Einbindungen von Kindertageseinrichtungen**  
(Zusammen mit 6/19b)

**4 SWS**

**19b Kooperationsformen und Vernetzung**

*Fr. Fischer, Fr Kaiser*

**Einführende Vorlesung**

*Fr. Fischer*

→ **Zeiten:**

Di 04.05., 01.06./08.06./15.06./22.06.

8.00-10.00 Uhr

**Online**

**Seminar Empirische Sozialforschung**

→ **Zeiten:**

Gr. 1 Kaiser: Dialoggestützte Interviews mit Kindern

**Präsenz/Online**

Mi 28.4., 5.5./12.5./19.5., 2.6./16.6

8.00-12.00 Uhr

Abschlussveranstaltung nach Vereinbarung

**Wichtig:**

Bitte wählen Sie bei Modul 6/20B nicht Gruppe 3 !

Inhalte zu Dialoggestützte Kinderinterviews:

Mit Kinderinterviews sollen Daten darüber erhoben werden, wie sich die Lebenswelten von Kindern aus ihrer subjektiven Perspektive heraus gestalten und wie sie diese explizieren. Durch die Methode des dialoggestützten Interviews mit zwei einander befreundeten Kindern entwickelt sich der Gesprächsverlauf nach einem thematisch fokussierenden Stimulus durch den dialogischen Prozess der Kinder weitgehend selbstläufig (vgl. Weltzien, 2015: Gedanken im Dialog entwickeln und erklären: Die Methode dialoggestützter Interviews mit Kindern, Zeitschrift Frühe Bildung, 2015, H. 1, S. 143-149).



**Gr. 2**      **Fischer:      Subjektive Landkarten von Kindern**      **Präsenz/Online**  
**Mi    12.05., 02.06./09.06./23.06./30.06., 07.07**      **8.00-12.00 Uhr**

Inhalte zu subjektiven Landkarten:

Subjektive Landkarten stellen ein Instrument zur Erforschung individueller Lebensräume und -situationen dar sowie der Bedeutungen, die die einzelne Person diesen beimisst, dar. In Worten der qualitativen Sozialforschung gesprochen liegt das Erkenntnisinteresse damit auf den subjektiven Relevanzsetzungen, die die Zeichnenden bzw. Erstellenden jeweils im Darstellen ihrer Welt vornehmen. Weiterhin wird danach gefragt, wie sich die Person in diesen Lebensräumen verortet und in wie weit sich als wirksam erlebt. Subjektiven Landkarten ermöglichen somit, die Beziehung von Kindern (wie auch von Jugendlichen und Erwachsenen) zu ihrer sozialen und räumlichen Umwelt aus deren Perspektive zu untersuchen. Damit wird gleichermaßen deutlich, dass derartig verstandene Subjektive Landkarten keine diagnostische Fragestellung verfolgen, also in wie weit ein Kind fähig ist, altersangemessen Dinge zeichnerisch darzustellen, sondern ihr Erleben von Welt.

**Gr. 3**      **Fischer:      Stadtteilerkundung**      **Präsenz/Online**  
**Mi    12.05., 02.06./09.06./23.06./30.06., 07.07**      **14.00-18.00 Uhr**

Inhalte zu Stadtteilerkundung:

Kinder werden in eine gegenständliche und soziale Welt hineingeboren, die es im Laufe ihrer Entwicklung zu verstehen und mit Bedeutung zu versehen gilt. Im Prozess dieser Selbst- und Weltdeutung sind Kinder konstruierend tätig. Diese Konstruktionsleistung steht in Abhängigkeit zu ihrem jeweiligen sozialen Umfeld, zu dem auch der sozial-räumliche Aspekt zählt. Da diese Rahmung vorstrukturierten Bedingungen unterliegt, ist vor allem die Art und Weise interessant, wie sich die Kinder diese Bedingungen aneignen, wie und was sie zur Gestaltung und Veränderung beitragen und welche Bedeutung sie diesen beimessen. Um das herauszufinden eignen sich Methoden der Lebensweltanalyse. Eine Möglichkeit die Lebenswelt von Kindern zu analysieren ist die Stadtteilerkundung. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Methode in Theorie und Praxis auseinandersetzen, um den Stadtteil aus der Perspektive der Kinder kennenzulernen, um zu erfahren, wie sie beispielsweise Wege, Plätze, Straßen, Gebäude oder Skulpturen bewerten und nutzen.

**Gemeinsame Abschlussveranstaltung von Gr. 2 und Gr. 3**

*Fr. Fischer*

**Di      12.7.**      **8.00-12.00 Uhr**

**Modul 6/20** **MV: Rönnau-Böse/Gutknecht**  
**Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Familien in schwierigen Lebenslagen;
- Entwicklung unter erschwerten Bedingungen;
- Merkmale und Klassifikation von Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Modelle zur Erklärung der Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten;
- Interventionsansätze im Alltag der Kindertageseinrichtung und spezifische Therapieformen;
- Konzepte der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Prävention, vor allem Lebens- und Bewältigungskompetenzen (Ich-Stärke, Resilienz und soziale Kompetenz), Förderung dieser Lebenskompetenzen im Alltag an der Kindertageseinrichtung.

**20a Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten**  
**Merkmale, Entstehungsbedingungen, Interventionen und Prävention**  
**Vorlesung**

*Fr. Gutknecht, Frau Kaiser, Fr. Reutter, Fr. Rönnau-Böse, Hr. Mayer*

**1 SWS**

Themen

- Entwicklung unter erschwerten Bedingungen;
- Merkmale von Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensstörungen;
- Modelle zur Erklärung der Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten;
- Vorstellung verschiedener Interventionsformen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

→ **Zeiten:**

**Di**

**10.30-12.00 Uhr**

**Online**

**Beginn**

**Di**

**4.5.**

**Wahlbereich Vertiefungsseminare****MV: Rönnau-Böse/Gutknecht**

In dem Modul steht die Auseinandersetzung mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Vordergrund. Dafür werden folgende Inhalte und Kompetenzen vermittelt:

- Einflussfaktoren und deren Bedeutung bei der Wahrnehmung von herausforderndem Verhalten;
- Erscheinungsformen und Ursachenmodelle von herausforderndem Verhalten;
- Definitionen von herausfordernden Verhaltensweisen;
- Grundprinzipien und Methoden entwicklungsförderlicher Kommunikation und Begegnung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen;
- Methoden, um die je aktuellen und grundlegenden Bedürfnisse und Bedarfe von Kindern zu erfassen und reflektiert passgenaue fachlich begründete „Antworten“ zu geben;
- Interaktions- und Begegnungsmöglichkeiten für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (speziell am Beispiel von aggressiven und ängstlichen Verhaltensweisen);
- Methoden zur Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Alltagsgestaltung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit ängstlichen bzw. aggressiven Verhaltensweisen;
- Besonderheiten bei der Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit herausforderndem Verhalten;
- die Bedeutung, Ziele und Nutzen von Netzwerkbildung und Kooperationsbeziehungen in Bezug auf Kinder mit herausforderndem Verhalten und ihren Familien;
- mögliche Kooperationspartner/Institutionen und deren Schwerpunkte bezüglich herausforderndem Verhalten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Wichtig:** Bitte wählen Sie im Folgenden aus den 3 Gruppen eine Gruppe aus. Der Umfang pro Gruppe beträgt 20 Teilnehmer. Eine gleichmäßige Aufteilung ist zwingend notwendig. Gr. 1 und Gr. 2 in M 6/20A, Gr. 3 in M 6/20B.

## 20A Herausforderndes Verhalten in Kitas und Grundschulen

### Seminar und Übung

3 SWS

Fr. Reutter, Fr. Kaiser

#### → Zeiten:

**Gr. 1 Reutter Mo 14.00-17.00 Uhr**

Das Vertiefungsseminar orientiert sich an dem (Arbeits-)Buch *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen* (Fröhlich-Gildhoff, K.; Rönnau-Böse, M. & Tinius, C.; 2017). Ziel des Seminars ist es zu erkennen, welche Verhaltensweisen individuell als herausfordernd wahrgenommen werden und wie diesen Situationen professionell begegnet werden kann. Dazu sollen bisherige Erfahrungen reflektiert, alternative Handlungsideen entwickelt und Zusammenhänge neu entdeckt werden. Fokussiert werden dabei die Aspekte Resilienz, Ressourcenorientierung sowie eine systemisch-konstruktivistische Haltung. Die Studierenden werden dazu *selbständig* ca. neun Seminareinheiten gestalten.

**Gr. 2 Kaiser Mo 14.00-17.00 Uhr**

Das Vertiefungsseminar orientiert sich an dem (Arbeits-)Buch *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen* (Fröhlich-Gildhoff, K.; Rönnau-Böse, M. & Tinius, C.; 2017).

Ziel des Seminars ist es zu erkennen, welche Verhaltensweisen individuell als herausfordernd wahrgenommen werden und wie diesen Situationen professionell begegnet werden kann.

Dazu sollen bisherige Erfahrungen reflektiert, alternative Handlungsideen entwickelt und Zusammenhänge neu entdeckt werden. Fokussiert werden dabei die Aspekte Resilienz, Ressourcenorientierung sowie eine systemisch-konstruktivistische Haltung.

Die Studierenden werden dazu selbständig ca. neun Seminareinheiten gestalten.

**Der Schwerpunkt bei diesem Seminar liegt dabei auf dem Grundschulalter.**

**20B Interventionen und Fördermöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung bei Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen****Seminar und Übung****3 SWS***Fr. Gutknecht***→ Zeiten:****Gr. 3 Gutknecht Mo****13.00-16.30 Uhr****Online****Interventionen und Fördermöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung bei Kindern mit Verhaltens- und Entwicklungsstörungen**

In diesem Seminar werden Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung mit *psychischen Störungen* im Mittelpunkt stehen.

Ausgehend von der aktuellen AWMF Richtlinie steht die Gewinnung eines Überblicks zu 12 der am häufigsten auftretenden Störungen im Fokus der Lehrveranstaltung wie z.B. Regulationsstörungen, Ausscheidungsstörungen, Depressive Störungen, Angststörungen, Anpassungsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Bindungsstörungen, ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung), ODD (Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem Verhalten). Interventions- und Beratungsmöglichkeiten werden bei notwendiger Beachtung der Kompetenzgrenzen vorgestellt und diskutiert.

Kindheitspädagog\*innen begegnen Kindern, die von einer psychischen Störung betroffen sind und ihren Familien in unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise in der Krippe, Kita oder auch in der Frühförderung. Sie sind gefordert, mit den unterschiedlichen Berufsgruppen aus dem psychotherapeutischen, psychiatrischen und medizinisch-therapeutischen Feld interdisziplinär zusammen zu arbeiten. Sie bauen insbesondere oft Brücken zu den verschiedenen Institutionen, die den Familien weiterhelfen können. Möglicherweise besuchen Kinder ihre Gruppe, die ein in unterschiedlicher Weise herausforderndes Verhalten zeigen, die sich bereits in einer ambulanten Therapie befinden oder in einer Eltern-Kind-Therapie. Es weisen zudem viele Kinder mit unterschiedlichsten Entwicklungsstörungen begleitende psychische Störungen auf.

Das Training von Achtsamkeit und Mitgefühl wird als zentrale Basis für die professionelle Praxis in helfenden und bildenden Berufen erachtet. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse aus den Sozialen Neurowissenschaften gehört zu diesem Seminar verpflichtend die Teilnahme an einem Achtsamkeitstag.

**Hinweis:**

**Am Achtsamkeitstag werden wir Achtsamkeit praktisch üben und theoretisch reflektieren: Achtsames Sitzen, Essen, Gehen, Atmen und sanfte Körperübungen. Die Bereitschaft zur Teilnahme an den praktischen Übungen und zur themenbezogenen Selbsterfahrung ist Teilnahmevoraussetzung für die Belegung des Seminars.**

**Achtsamkeitstag****→ Zeiten:****Fr 16.7.****9.00-17.00 Uhr**

**Modul 6/21****MV: Mayer****Anwendung wissenschaftlicher Methodik 1- Forschungsmethoden****21a Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 2 SWS****Vorlesung***Hr. Mayer***→ Zeiten:**

Do

9.00 – 10.30 Uhr

**Online****21b Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden 2 SWS***Fr. Kaiser***→ Zeiten:**

Di

13.00-14.30 Uhr

**Präsenz/Online****21c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen 2 SWS****Übung***Hr. Mayer***→ Zeiten:**

Gemeinsame Veranstaltungen

**Online**

Do

11.00-12.30 Uhr

**Abschluss in Gruppenteilung im PC-Raum findet ggf. online statt**

Gr. 1 Di n.n. 9.00-17.00 Uhr

Gr. 2 Mi n.n. 9.00-17.00 Uhr

Gr. 3 Do n.n. 9.00-17.00 Uhr

**Modul 7/24**

**MV: Weltzien**

**Anwendung wissenschaftlicher Methodik 2**

**24a Information zur Vorbereitung der Bachelorthesis**

*Fr. Rönna-Böse, Fr. Gutwin*

**→ Zeiten:**

**Do 20.5.**

**14.00-15.00 Uhr**

**Online**

## Zusatzqualifikation Spieltherapie

# Personzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Pädagogik der Kindheit die Möglichkeit, eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die TeilnehmerInnen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungs-auffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächs-psychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen (Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) sowie Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Pädagogik der Kindheit der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg. Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg), Jana Trommer und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

### **TEILNEHMERINNENZAHL**

Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

### **INHALTE**

#### **Theorie**

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen
- Diagnostische Verfahren, Spieldiagnostik
- Interventionsplanung
- Interventionsebenen
- Vertiefung Störungsbilder
- Vertiefung: Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Krisengespräche

#### **Praxis**

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie
- Praxis systembezogener Interventionen
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden



**Selbsterfahrung****Supervision**

Begleitung der praktischen Arbeit

**ANFORDERUNGEN FÜR ERTEILUNG DER BESCHEINIGUNG ÜBER DEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DER FORTBILDUNG**

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

**KOSTEN**

Pro TeilnehmerIn:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfINANZIerte Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

**TERMINE**

07./08.05.2020	Maike Rönnau-Böse	Fr 9.00-17.00 Uhr und Sa 9.00-13.00 Uhr	Online
11./12.6.2020	Carola von Zülow	Fr 9.00-17.00 Uhr und Sa 9.00-17.00 Uhr	
23./24.7.2020	Jana Trommer	Fr 9.00-17.00 Uhr und Sa 9.00-13.00 Uhr	

**KONTAKT**

Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse  
roennau-boese@eh-freiburg.de

## **RECOS - Internationales Seminar SoSe 2021**

Das Dreiländereck fordert den „Blick über den Tellerrand“ geradezu heraus. Soziale Arbeit in den benachbarten Ländern kennen lernen, sie in Bezug zu setzen zu ihren jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und ihrem Norm- und Wertesystem oder sich mit Fachkräften über das Selbstverständnis ihrer professionellen Rolle auszutauschen, sind nur wenige Beispiele für die Möglichkeiten die das RECOS-Seminar themenunabhängig bietet.

**Das Trinationale Seminar im Sommersemester 2021 widmet sich dem Thema**

### **Partizipation in der Sozialen Arbeit: Utopie, frommer Wunsch oder Realität?**

**La participation des bénéficiaires: utopie, vœux ou réalité?**

**Datum: Sonntag, 16.05.2021 bis Freitag 21.05.2021**

**Das Seminar wird **online** stattfinden.**

Betrachtet man gegenwärtige Forschungsergebnisse zu Partizipation in der Sozialen Arbeit und der Pädagogik, wird ein Dilemma offenkundig: das Themenfeld lässt sich nur schwer sortieren. Zum einen liegt das an den Unschärfen, Veränderungen und Erweiterungen die im Begriff »Partizipation« angelegt sind, zum anderen an der normativen Aufladung des Begriffes Partizipation und der jeweils geführten Debatten. Partizipation wird in unterschiedlichen Diskursen thematisiert. Die scheinbare Klarheit in der Sache durch Verweis auf den Begriff Partizipation, die meist positive Konnotation des Begriffs und die damit verbundene Forderung nach verstärkter Partizipation in der Sozialen Arbeit und Pädagogik, entpuppt sich bei genauerem Hinschauen als weniger eindeutig als gedacht. Es lohnt sich die Partizipation genauer und differenzierter zu betrachten und zu analysieren.

Partizipation ist eine zentrale Voraussetzung für gesundes Aufwachsen und ist damit eine genuine Aufgabe von Fachkräften in sozialarbeiterischen und pädagogischen Handlungsfeldern. Dort stellt sich die Frage, wie Personen befähigt werden können, ihre Rechte einzufordern und wie ihre Entscheidungsfreiheit gestärkt werden kann. Aber auch die Ebenen der gesellschaftlichen Kontrolle staatlichen Handelns durch Bürger\*innen oder die Einflussnahme von Akteur\*innen auf (zivil-)gesellschaftliche Prozesse und Organisationen sind dabei zu berücksichtigen.

In diesem Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichen Lesarten von Partizipation im grenzüberschreitenden Kontext auseinandersetzen und sie entlang von ausgewählten Praxiseinrichtungen verorten.

Der Ablauf des Seminars folgt einem bewährten Konzept: Am Sonntagabend lernen sich die Teilnehmenden kennen und nähern sich dem Thema an. Nach drei einführenden Referaten zum Seminarthema von Experten\*innen aus den Teilnehmerländern am Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag (jeweils mit konsekutiver Übersetzung), werden nachmittags ausgewählte Praxiseinrichtungen in Basel, Mulhouse und Freiburg virtuell präsentiert. Dort werden spezifische Tagungsaspekte mit Experten\*innen aus der Praxis beleuchtet und diskutiert. Der Leistungsnachweis kann in der Sozialen Arbeit für das Modul 4-1.4, in Pädagogik der Kindheit Anteilig im Modul 6/24 angerechnet werden.

Dozierende: Jutta Guhl (CH/FHNW Muttenz), Dorothea Magnin (F/ESTES Strasbourg), Béatrice Schmitt (F/Praxis Mulhouse), Ramon Pacheco (F/EDIAC Strasbourg), Nausikaa Schirilla (D/KH Freiburg), Sibylle Fischer (D/EH Freiburg), Nancy Mudrick (USA/Syracus NY)

---

## **Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen**

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und-qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter:

<http://www.eh-freiburg.de/studieren/vorlesungsverzeichnis>

und

<http://www.eh-freiburg.de/studieren/zusatzqualifikationen>